

GESCHICHTE

Alta gehört zu den ältesten Siedlungsgebieten der Region. Die ersten Menschen lebten hier bereits vor 15.000 Jahren. Eindrucksvolle Zeugen der prähistorischen Vergangenheit sind die berühmten Felszeichnungen im Alta-Museum. Auch das Stadtwappen, das Alta 1976 verliehen wurde, zeigt eine Speerspitze und nimmt damit Bezug auf die berühmten Funde. Die Stadt Alta wurde schließlich 1704 gegründet, von Finnen, die nach Norwegen ausgewandert waren. Im 19. Jahrhundert gewann dann der Bergbau in Nordnorwegen an Bedeutung und 1826 eröffnete am Kåfjord eine Kupfermine, in der noch bis 1909 Kupfererz abgebaut wurde. Während dieser Zeit erfuhr Alta einen regen Zuwachs, denn die Mine zog viele Arbeiter an. Sogar aus England und Schweden kamen Minenarbeiter in die Stadt. Ein anderer wichtiger Bodenschatz und Wirtschaftsfaktor war der Abbau von Schiefer, dem bekannten Alta-Schiefer. Heutzutage sind jedoch der Fischfang und der Tourismus die wichtigsten Einnahmequellen. Traurige Bekanntheit erlangte Alta dann während des Zweiten Weltkrieges unter deutscher Besatzung als das größte Schlachtschiff der Marine, die Tirpitz, hier stationiert war. Sie war Teil der deutschen Präsenzflotte, die durch ihre Existenz alliierte Geleitzüge nach Murmansk verhindern sollte. 1944 von der Royal Air Force getroffen, wurde das Wrack in den 50er Jahren von einer norwegischen Firma verschrottet. Heute ist Alta vor allem als „Stadt der Nordlichter“ bekannt, weil sich die Lichter hier besonders intensiv erleben lassen. Das bereits Ende des 19. Jahrhunderts erbaute erste Polarlicht-Observatorium existiert noch immer, ist heute allerdings nicht mehr in Betrieb. Als Tor zur Finnmark und größte Stadt der Provinz, ist die Geschichte Altas auch eng mit der Geschichte der Samen verbunden. Heute leben noch knapp 50.000 Menschen der einzigen anerkannten Urbevölkerung Europas in der norwegischen Finnmark – dem Land der Samen.

Das sollten Sie noch wissen:

- Auf den Märkten auf unserer Reiseroute wird häufig Walfleisch zur Verkostung und zum Kauf angeboten. Aus Gründen des Artenschutzes möchten wir Sie bitten, dieses Fleisch weder zu kosten noch zu kaufen. Nur so können wir unseren Teil dazu beitragen, den Fang der bedrohten Tiere mit zu unterbinden.

Hafenunder

Alta, Norwegen



Die schönsten Seiten unserer Häfen zeigen wir Ihnen bei einem unserer perfekt organisierten Ausflüge. Unsere AIDA Scouts beraten Sie an den Ausflug Countern.

Hafencheck

ALTA IM ÜBERBLICK

Die Stadt Alta liegt im Nordwesten Norwegens, nördlich des Polarkreises und bildet das Tor zur nördlichsten Provinz des Landes, der Finnmark. Von hier aus sind es nur noch circa 230 Kilometer bis zum Nordkap. Im Stadtzentrum leben 12.000 Menschen, in der gleichnamigen Kommune, dessen Verwaltungssitz die Stadt ist, sogar mehr als 20.000 Einwohner. Bekannt ist Alta als „Stadt der Nordlichter“, da sich an dieser Stelle das Polarlicht im Winterhalbjahr besonders gut beobachten lässt. Ebenso spektakulär ist aber auch ein Besuch im Sommer, denn von Mitte Mai bis Ende Juli geht die Sonne auf dem 70. Breitengrad nicht unter. Alta hat aufgrund des Golfstromes ein vergleichsweise mildes Klima mit wenig Niederschlag. Rund um die Stadt beeindruckt vor allem die grandiose Natur.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

In Alta finden Sie die Touristeninformation im Einkaufszentrum „Parksenteret“, Sentrumsparken 4, in der Stadtmitte. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:30 bis 16:30 Uhr und Samstag von 10:00 bis 14:00 Uhr (Zeiten können abweichen).

Währung

In Norwegen wird mit Norwegischen Kronen bezahlt. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

Retterdienst: Tel. 113, Polizei: Tel. 112, Feuerwehr: Tel. 110

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

In Alta gibt es einige Restaurants, die die typischen Spezialitäten der Finnmark auf ihrer Speisekarte haben. Neben Fischgerichten mit Lachs, Kabeljau und Schellfisch, sind auch Gerichte mit Rentier sehr beliebt, wie zum Beispiel das samische „finnebiff“. Das Rentierfleisch wurde früher von den Knochen abgelöst und im Schnee vergraben. Heute wird das geschnezelte Fleisch in gefrorenem Zustand gebraten und mit einer Soße, Salzkartoffeln und Preiselbeeren serviert. Eine andere Spezialität des hohen Nordens ist die Königskrabbe. Sie wird in den Tiefen des Meeres gefangen und hat mit circa 10 Kilogramm Körpergewicht und einer Spannweite von bis zu zwei Metern beeindruckende Ausmaße. Ein Arm der Königskrabbe reicht für eine Hauptmahlzeit. Wer Fisch- und Fleischgerichte lieber in anderer Zubereitung mag, findet in Alta aber auch ein chinesisches Restaurant und ein wachsendes Angebot an Imbissen mit Fastfood.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Obwohl Alta die größte Stadt der Finnmark ist, spielt auch hier die Natur die wichtigste Rolle. Schon bei der Einfahrt durch den Altafjord offenbart sich die herbe Schönheit dieser Landschaft. Einige Kilometer südwestlich der Stadt liegt die bekannteste Sehenswürdigkeit – das **1 Alta Museum**, das in seinem Außenbereich die berühmten prähistorischen Felszeichnungen zeigt. Auf einem malerischen drei Kilometer langem Rundweg können die beeindruckenden, circa 2.000 bis 6.500 Jahre alten Zeichnungen besichtigt werden. Seit 1985 gehört das Alta Museum zum Weltkulturerbe der UNESCO. Ein anderes sehr interessantes Museum westlich von Alta ist das **2 Tirpitzmuseum**. Das kleine, privat betriebene Museum zeigt eine Sammlung von Gegenständen des deutschen Schlachtschiffes Tirpitz, das während des Zweiten Weltkriegs mehrere Jahre im Altafjord stationiert war und 1944 bei einem Luftangriff der Royal Air Force in der Nähe von Tromsø zum Kentern gebracht wurde. Das Stadtbild von Alta wurde bis auf wenige Kirchen ebenfalls während des Krieges total zerstört und zeigt sich heute deshalb sehr modern.

Eine dieser Kirchen, die bis heute erhalten sind, ist die **3 Alta kirke**. Sie wurde 1858 aus Holz erbaut und ist das älteste Gebäude der Stadt. Nur ein paar Kilometer weiter findet sich auch das älteste Gebäude der Kommune – die **4 Kåfjord kirke**, die 1837 für die Arbeiter der Kupfergrube errichtet wurde. Die größte und modernste Kirche Altas ist hingegen die **5 Nordlichtkathedrale (Nordlyskatedralen)**. Sie wurde erst 2011 bis 2013 aus Beton erbaut und fällt durch ihre ungewöhnliche Architektur auf. Außen ist die Kirche mit Titanplatten verkleidet und im Innern finden sich eine Einrichtung aus massiver Eiche. Die Atmosphäre und auch die weitere Innenausstattung wie die 4,3 Meter hohe Christusfigur aus Bronze, sind unbedingt einen Besuch wert.

Den Stadtkern von Alta und das Leben der Norweger entdeckt man am besten bei einem Bummel durch die Straßen. Nicht weit entfernt von der Nordlichtkathedrale liegt auch die **6 Hochschule der Finnmark**, die seit der Fusion mit der Universität in Tromsø im Jahr 2013 zu Norwegens Arktischer Universität gehört. Ebenfalls zu Fuß, lässt sich ein Naturspektakel südöstlich von Alta besichtigen – die berühmteste Schlucht des Flusses Altaelv. Der **7 Canyon Sautso** kann nur auf einer Wanderung erreicht werden. Doch die Mühe lohnt sich, denn mit einer Tiefe von 300 bis 400 Metern und 10 Kilometern Länge, bietet er atemberaubende Ausblicke.